

Brandfläche bei Il Fuern
entstanden im Sommer 1951.

Aufnahmen von Dr. B. Trepp, Forstingenieur, Okt. 1951

Übersichtfläche I

Legende zur Planskizze.

Lage: an einer schräg nach oben verlaufenden Geländerippe; Einhang gegen östliche Mulde, bergseits hinter der Rippe steil im Lawinenzug abfallend. Höhe über Meer: 1870 m. Exposition Süd, Neigung ca. 28 Grad.

Gelände: ziemlich gleichmässig geneigt, beidseitig leicht erhöht, schwache Hangwölbung, Mitte leicht gesenkt.

Grösse: 20 . 20 m, verpflockt.

P. 1 auf Rippe, ungefähr am südlichen Rande des höchsten Punktes, 2.10 m südlich eines Dolomitbrockens.

P. 2 ca. 6 m unterhalb der Rippe, etwas tiefer als P. 1.

P. 3 im Hang.

Früherer Zustand:

Gesellschaft: *Mugheto-Ericetum caricetosum humilis*.

Bestand: Mischung von aufrechten und niederliegenden Bergföhren. gut bestockt, Bedeckung ca. 90 %, Baumhöhe 5-10 m., Stammdurchmesser bis 30 cm.

Bodenvegetation: ca. 60 - 70 % deckend, treppig.

Böden: Humuskarbonatboden, mässig entwickelt. A 1 ca. 70-80 % deckend. Wahrscheinlich in grösseren Zeitabständen durch Lawinen geschädigt.

Zustand nach dem Brande:

Lawine vom Winter 1951 ist über die Fläche gefahren und hat alle Hochstämme umgelegt und grössere Stämme mitgenommen. Zahlreiche nicht entwurzelte j unge Bäumchen von 0,50 - 4 m Höhe sind nur umgedrückt worden (ca. 15 Stück).

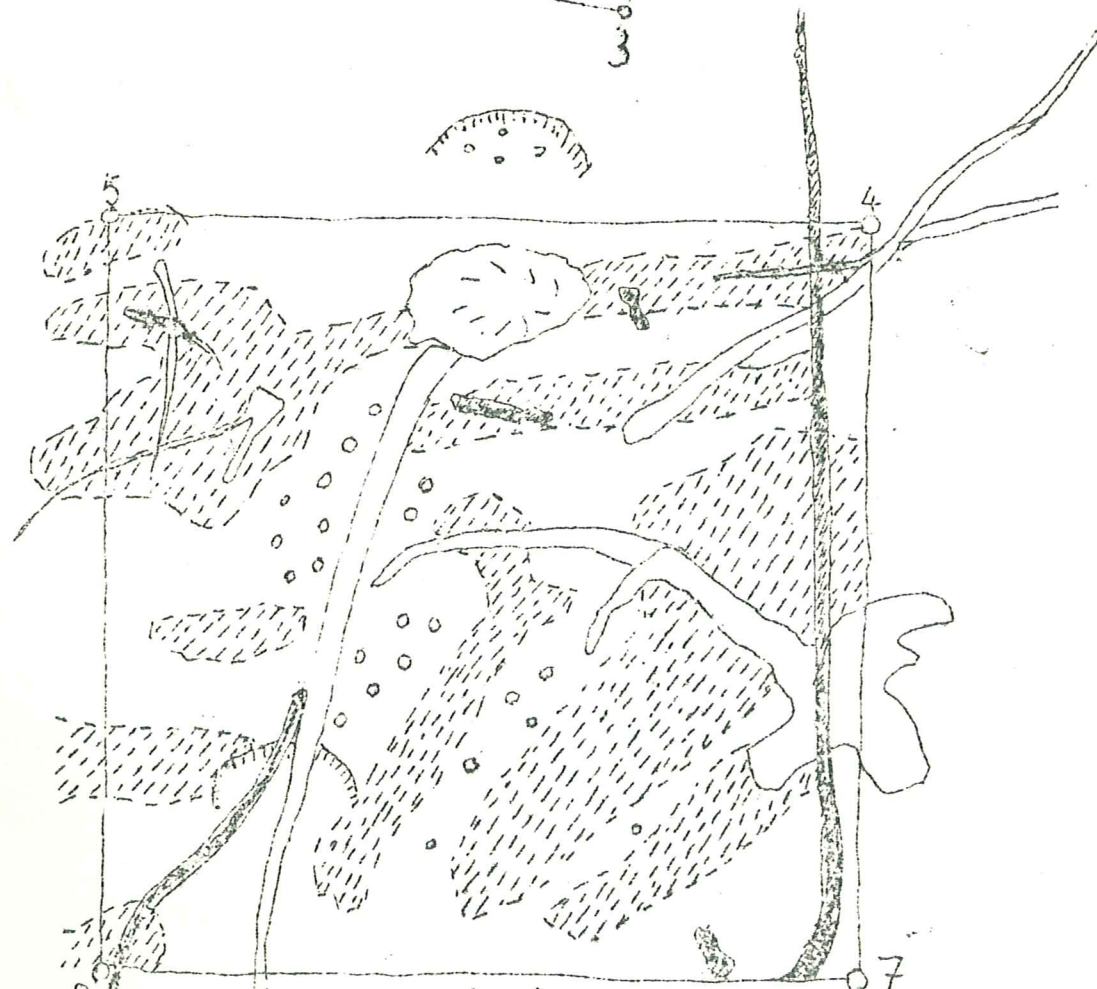
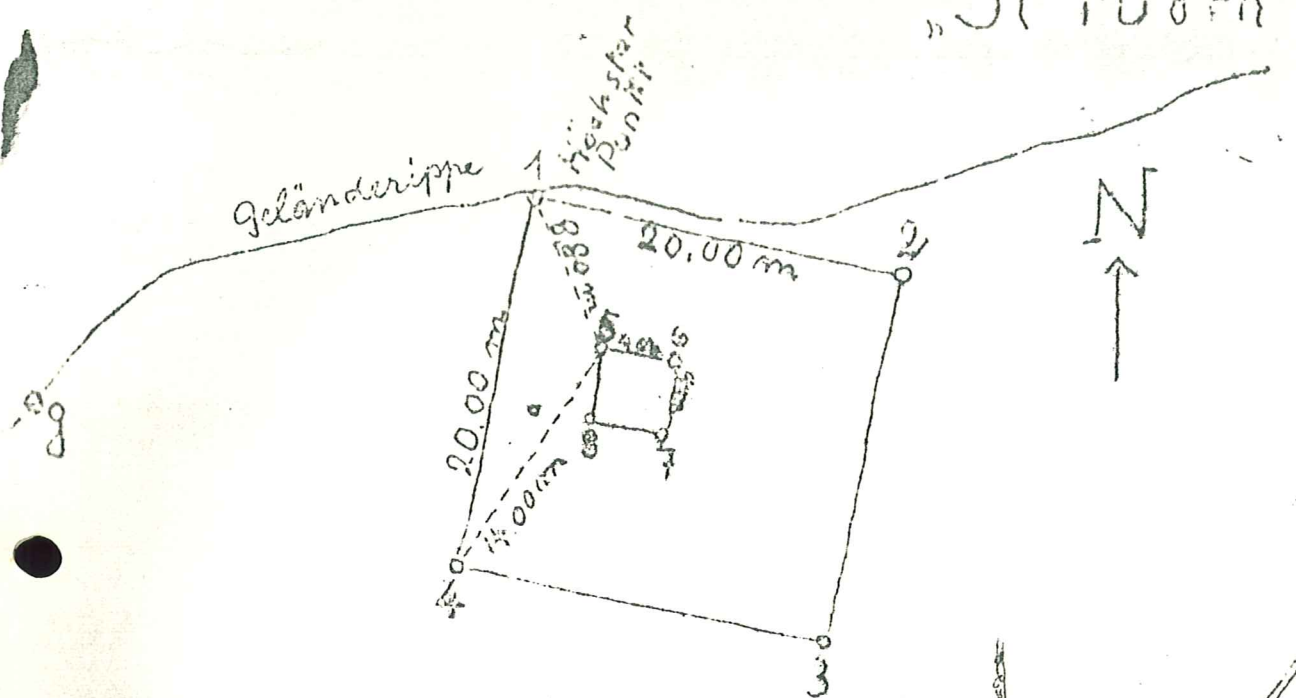
Der Brand hat allen Baumwuchs zerstört, ca. 90 % von stehenden und liegenden Bäumen sind angekohlt und die Nadeln verbrannt, ca. 10 % der Nadeln sind versengt und haften noch an den Zweigen.







Bodenvegetation:

Das Bodenfeuer hat alle Vegetation verbrannt. *Erica carnea* ist vollständig abgestorben; Wurzeln und Strauchreste sind noch vorhanden und halten Humusreste zusammen. *Carex humilis* ist ausgebrannt, die Horste sind zerstreut und haben spärlich in kleinen Büscheln wieder ausgetrieben.

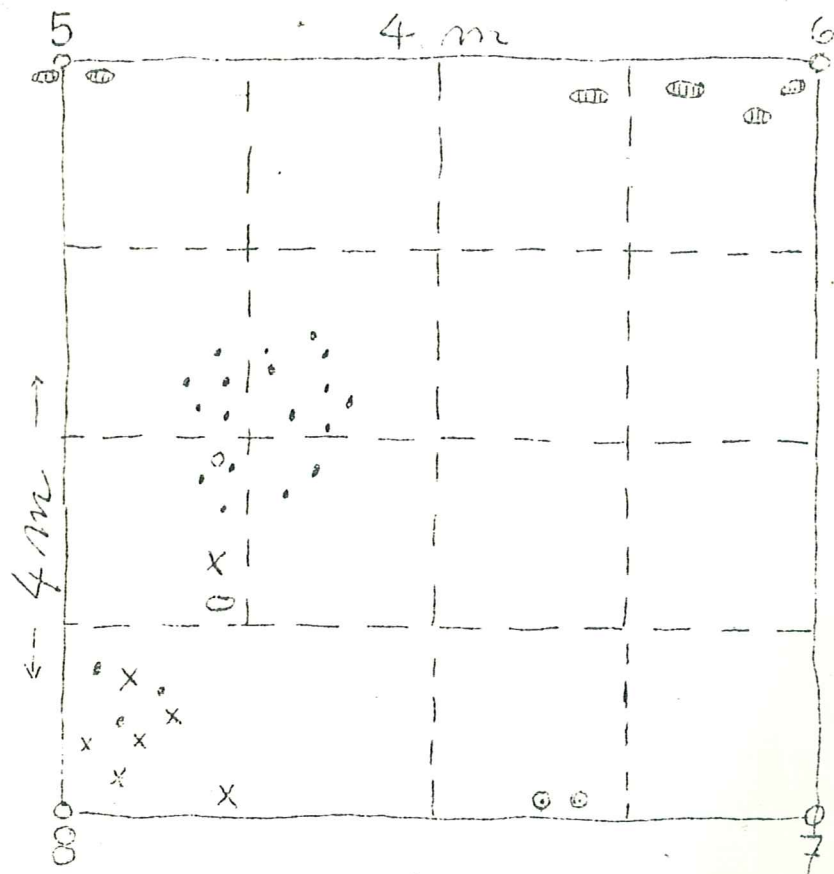
Böden: Humus s.T. ausgebrannt. Oberboden locker, ohne Zusammenhalt, staubig, durch Wild (Hirsche) aufgewühlt. Kiesiger Boden kommt zwischen den Trich- und Seggentreuen an die Oberfläche, auch durch umgeworfene Wurzelstücker aufgewühlt.

Brandfläche östlich vom Hotel „Il Fuorn“



-  abgebrochene Holz stämme und Baumreste
-  mit Wurzel verbundene Baumreste u. Wurzeln
-  Wurzel teller anbruch
-  Wurzel teller
-  Reste des A₁-Horizontes Erica- u. Saggahorizont
-  Kiesiger Rohboden

Brandfläche „Il Fiorin“
östlich vom Hotel



Die Besiedlung mit Vegetation am 18. OKT. 1951.

- | | | |
|---|--------|---------------------------------|
| ☉ | + . 2 | Carex humilis (6 Horste) |
| x | + . 1 | Calamagrostis varia (11 Stück). |
| • | 1. 1-2 | Campanula cochlearifolia |
| ⊙ | + . 1 | Euphorbia cyparissias |
| ⊖ | + . 1 | Hieracium |
| ⊙ | + . 1 | Galium pumilum |
| ⊙ | + . 1 | Carduus defloratus |

imverh. in Fläche I 20x20 m.: Lotus corniculatus,
Hieracium reticulatum, Polygala chamaebryon,
Saponaria ozymoides, Leontodon hispidus var. pseudoere

Carex humilis ist von Hirschen abgefressen.
Carex humilis, Calamagrostis u. Polygala haben aus alten Stöcken
ausgeschlagen.
Die Individuen anderer Arten scheinen Keimlinge nach
dem Brand zu sein.

Brandfläche bei Il Fuorn, Uebersichtsfläche II

entstanden im Sommer 1951, Aufnahme von Dr. B. Trepp, Okt. 1951.

Legende zur Flanskizze.

Lage : im oberen Teil der Brandfläche, 2030 m ü.M. Exposition SSE. Neigung 33 Grad. 10 Meter unterhalb in Steilhang übergehend, nach oben etwas verflachend, östlich Geländerrinne mit Lawinenzug und verbranntem Legföhrenebestand; westlich in ca. 15 m Breite Bestand unverändert, dann Lawinenzug mit nicht verbrannten Legföhren, leichter Geländerrücken.

Gelände: ziemlich gleichmässig geneigt, treppig.

Grösse: 20 auf 20 Meter verpflockt.

P3 ca 1 m oberhalb Hirschweglein.

P4 am Hirschweglein.

Früherer Zustand:

Gesellschaft: Mugheto-Ericetum carietosum humilis.

Bestand: aufrechte Bergföhren mit einigen Legföhren durchsetzt,

Bedeckung: Baumschicht 60 %, Legföhren 20 %, Baumhöhe bis 10 m, Durchmesser ca. bis 24 cm.

Bodenvegetation: 60 % deckend, vorwiegend Erica und Carex humilis.

Boden: Humuskarbonatboden, mässig bis gut entwickelt.

Von Lawine nicht berührt, wahrscheinlich auch nicht in früheren Zeiten

Zustand nach dem Brande:

Bestand: Alle Bäume durch Brand abgestorben, Nadeln verkohlt und teils versenkt, auf Fläche 21 aufrechte Stämme.

Bodenvegetation: verbrannt. Wenige Carex humilishorste haben wieder ausgeschlagen, einige Calamagrostis varia und Polygala chamaebuxus, Rest ist wohl Neubesiedlung.

Boden: in Abtrag, Humus teils verbrannt, Horste stark angefressen, sehr locker und abrieselnd.

A 0: Erica-Nadelstreu, Zweigreste und etwas Föhrennadeln, locker

nahe Asche angehäuft.

A 1: z.T. durch Erica- und Carex humilishorste gebunden, teils

verkohlt, teils locker ohne Zusammenhalt und mit Mineralerde

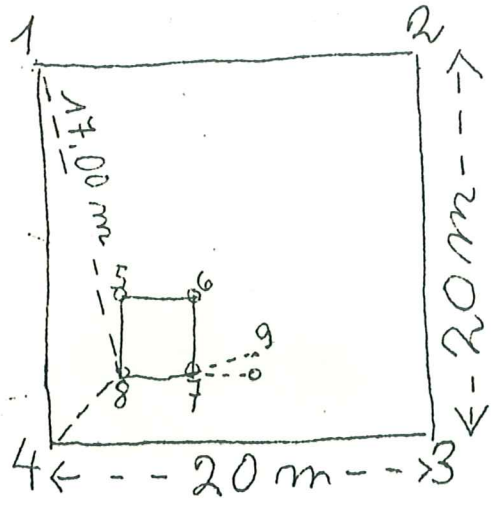
durchmischt. Auf Treppen Kieanhäufung, vorwiegend fein - 1-3 cm

Durchmesser, einzelne bis faustgross.

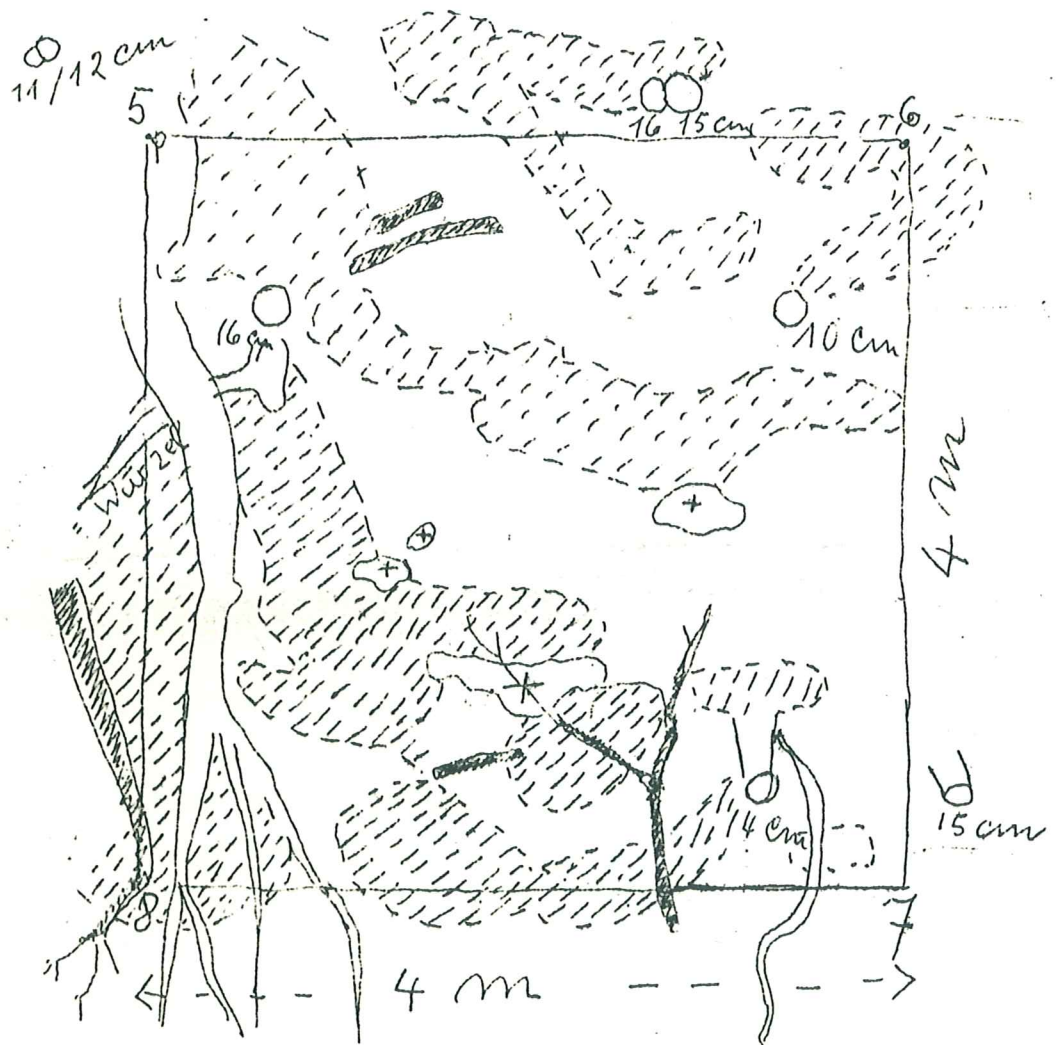
A 2: gelblicher, gekümmelter Mineralboden mit viel feinen Steinchen.

C : Dolomitbrocken anstehend.

Brandfläche "K. Fuorn" östl. des Hotels
 Übersicht Fläche II



Lawinenzug mit
 Föhren



Aufnahme vom 19. Okt. 1951

- abgebrochene Holzstücke und Baumreste
- stehende Stämme und liegende mit Wurzeln verbundene
- Steine

